



Winfried Baumgart (Hrsg.)

Der König und sein Beichtvater

Friedrich Wilhelm IV. und Carl Wilhelm Saegert

Briefwechsel 1848 bis 1856

Redaktion: Mathias Friedel

Deutsche Geschichtsquellen des 19. und 20. Jahrhunderts, Band 72

4 Bildtafeln, 490 Seiten, 2016

ISBN 978-3-428-15044-1, geb., € 99,90

In den Wirren der Revolution von 1848 hat der wankende preußische König Friedrich Wilhelm IV. Halt an einem Menschen gefunden, der ihn über sieben Jahre in allen innen- und außenpolitischen Fragen beriet und lenkte: Carl Wilhelm Saegert, Leiter der Taubstummenanstalt in Berlin und seit 1853 Inspektor des preußischen Taubstummenwesens. Als sich die Verhältnisse in Berlin nach der Revolution konsolidierten, war es für Saegert unmöglich, wegen seiner fehlenden Ausbildung und seiner bürgerlichen Herkunft in der Führungshierarchie anerkannt zu werden. Der König verließ sich aber weiterhin auf ihn nahezu blindlings, und Saegert mußte die undankbare Rolle des geheimen Beraters spielen, der nur durch die Bediententür Zugang zum König fand. – Die Edition bringt eine Auswahl der politisch relevanten Teile der Korrespondenz für die Jahre 1848–1856. Die Korrespondenz wird ergänzt durch das ungekürzte Tagebuch Saegerts für die Revolutionsmonate März bis November 1848.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Einleitung

Verzeichnis der weniger gebräuchlichen Abkürzungen

Verzeichnis der Briefe

Briefe

Anhang: Tagebuch Carl Wilhelm Saegert März – November 1848

Verzeichnis der Quellen und der Literatur

Register